Jahresbericht und Rechnung 2009

Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Herrengasse 2 Postfach 28 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch PC-Konto 19-6246-9

Die Alpen werden noch nicht so vor dem Transitverkehr geschützt, wie es das Volk 1994 beschlossen hat. Das Jubiläumsjahr 2009 (20 Jahre Alpen-Initiative – 15 Jahre Alpenschutzartikel) nutzte der Verein Alpen-Initiative deshalb verstärkt, um seinen Anliegen Nachdruck zu verleihen. Der Alpenschutz ist ein Generationenwerk, wir lassen nicht locker, zu wichtig sind uns die Menschen und die Umwelt.

1. Eine nachhaltige Politik für die Alpen

Der Alpenschutz ist ein Generationenwerk

Gegen das **Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG)**, das im Dezember 2008 vom Parlament beschlossen wurde, ist kein Referendum ergriffen worden. Die Alpen-Initiative hatte auf das Referendum verzichtet, um unter anderem die im GVVG vorgesehene Alpentransitbörse sowie die fixierte Zahl von jährlich 650'000 alpenquerenden Lastwagenfahrten nicht zu gefährden.

Im November 2009 hat der Bundesrat den vierten **Verlagerungsbericht (2007 bis 2009)** veröffentlicht. Wie die Alpen-Initiative vor Jahren gefordert hat, ist nun eine externe Evaluation der Verlagerungspolitik durchgeführt worden. Der Bundesrat gibt zu, dass nur die Alpentransitbörse die Verlagerung zum Ziel bringen kann und ohne weitere Massnahmen auch das Zwischenziel 2011 von 1 Million alpenquerender Lastwagen nicht erreichbar ist. Die heutigen Schienenkapazitäten für den Güterverkehr wurden 2008 nur zu durchschnittlich 66% genutzt. Die gegenwärtige Konjunkturkrise könnte den «Modalsplit» (Anteil Strasse/Schiene) nachhaltig zum Nachteil der Schiene verändern. Der Bundesrat will nun eine Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit, die Erstellung eines Masterplans und Fahrverbote für gewisse Fahrzeugklassen und bestimmte Güter «prüfen». Hauptinstrument bleibt aber die Alpentransitbörse.

Mit einer Studie liess die Alpen-Initiative abklären, welche Verlagerungswirkung der **Gotthard-Basistunnel** entfalten würde. Gemäss den Autoren des Planungsbüros Metron ist die direkte Verlagerungswirkung sehr bescheiden. Eine ähnliche Studie im Auftrag des Bundes zu den Auswirkungen des Lötschberg-Basistunnels seit Eröffnung 2007 hat diese Aussage indirekt bestätigt. Umso wichtiger ist die baldige Einführung der Alpentransitbörse.

Am 28. Mai hat der Ständerat den **Standesinitiativen der Kantone Tessin und Uri** für eine beschleunigte Einführung der Alpentransitbörse überraschend Folge gegeben. Sie liegen seither beim Nationalrat, der seinen Entscheid zweimal verschoben hat.

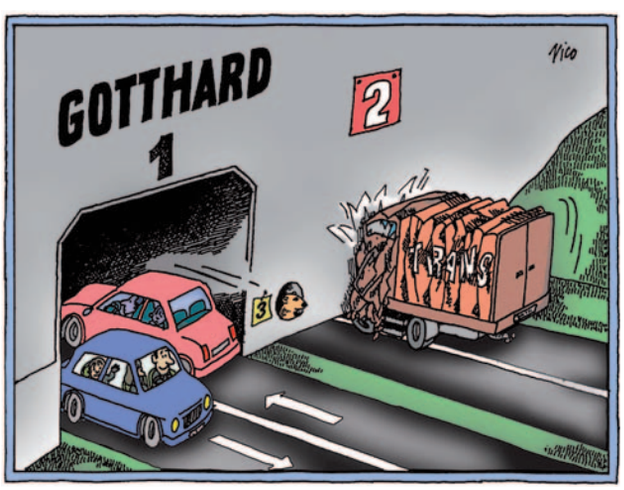
Die Alpen-Initiative hat ihr Lobbying für die **Alpentransitbörse in Europa** fortgesetzt: Im ganzen Alpenraum (Turin, Cuneo, Schaan, Rosenheim, Gröbming) und den Pyrenäen (Lourdes) präsentierten VertreterInnen der Alpen-Initiative die Alpentransitbörse mit Vorträgen an öffentlichen Veranstaltungen. Daneben wurden zahlreiche informelle Kontakte zu Organisationen, Verwaltungen und der Politik anlässlich direkter Treffen oder an Tagungen geknüpft und weiter vertieft. **Externe Mandate** in Deutschland, Österreich und Italien ergänzten die Arbeit des Alpen-Initiative-Teams.

Am internationalen Tag der Berge liess die Alpen-Initiative im **Europaparlament in Brüssel** ein Alphorn erklingen und servierte in Zusammenarbeit mit dem Kantinenchef Gerichte aus dem Alpenraum. Neben kulinarischen Spezialitäten wurde am Informationstand auch das neue Rezept «Alpentransitbörse» schmackhaft beworben.

Auf der Fahrt im internationalen **Klimaexpress** von Brüssel nach Kopenhagen präsentierte die Alpen-Initiative ihre Ideen zur Verlagerungspolitik an einem Workshop von europäischen Eisenbahnverantwortlichen. Die klimaneutrale Anreise für europäische Delegierte an den Welt-Klimagipfel wurde vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC) und vom UNO-Klimaprogramm (UNEP) initiiert.

Das Bundesverwaltungsgericht hat der ASTAG recht gegeben und die **LSVA-Erhöhung 2008** für ungültig erklärt. Damit ist ein Teil der Verlagerungswirkung dieses Instruments verloren gegangen. Der Bundesrat hat den Entscheid ans Bundesgericht weitergezogen.

Am 12. Januar hat die Verkehrskommission des Ständerates einstimmig beschlossen, den Bundesrat zu umfassenden Abklärungen über die **Sanierung des Gotthardstrassentunnels** zu verpflichten. Zwei von vier hängigen Vorstössen wurden in der Folge zurückgezogen. Die Alpen-Initiative hat mit einer kleinen Studie in der Zwischenzeit aufgezeigt, dass die von den Motionären angestrebte **zweite Röhre «ohne Kapazitätserweiterung»** technisch gar nicht möglich ist.



Unsere Einsprache gegen die falsche örtliche Platzierung des **LKW-Kontrollzentrums im Tessin** ist nach wie vor beim UVEK hängig. Der Entscheid über einen allfälligen Weiterzug ist deshalb erst 2010 zu fällen. 2009 hat die Alpen-Initiative von ihrem **Verbandsbeschwerderecht** keinen weiteren Gebrauch gemacht: Sie hat weder eine neue Einsprache erhoben noch einen Entscheid weitergezogen. Hängig ist, wie erwähnt, nur die Einsprache gegen das LKW-Kontrollzentrum im Tessin.

Das traditionelle **Alpenfeuer** fand diesmal nördlich des Juras statt. Mit einer riesigen Fackelschrift auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn in Basel machte die Alpen-Initiative am 8. August auf die drohende Gefahr von **Megatrucks** (60-Tönner-Lastwagen) aufmerksam. Gleichzeitig organisierte die Alpen-Initiative zusammen mit anderen Verbänden eine grosse Koalition,

die inzwischen mehr als 40 Mitglieder umfasst. In gut einem Dutzend Kantone wurden Standesinitiativen gegen die Riesen-LKW organisiert.

Keinen Schritt weiter gekommen ist die **Alpenkonvention**. Das Plenum des Nationalrates hat das Eintreten auf die Ratifizierung der Ausführungsprotokolle – darunter das Verkehrsprotokoll – im Dezember abgelehnt. Damit geht das Geschäft zurück an den Ständerat.

In **Vernehmlassungen** hat sich die Alpen-Initiative zum Bundesbeschluss über die Engpassbeseitigung im Nationalstrassennetz, zur Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge, zur Revision des CO_2-Gesetzes, zu den Vorordnungen zur Güterverkehrsvorlage und zum zweiten Schritt der Bahnreform 2 geäussert.

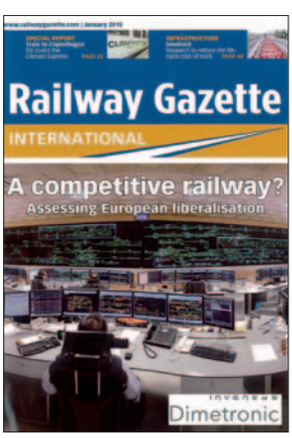
2. Information und Kommunikation

Den Alpenschutz in den Köpfen verankern

Mit unseren Ideen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene schützen wir nicht nur die ökologisch besonders sensiblen Alpen, sondern wir verhindern auch eine zusätzliche **Erwärmung des Klimas**. Dies zählt umso mehr, als die Klimakonferenz Ende 2009 in Kopenhagen wenig bis nichts Konkretes gebracht hat. Die Schweiz wiederum schiebt den wirksamen Alpenschutz weiter vor sich her. Wir haben deshalb unsere Anliegen auch im **Jubiläumsjahr** «20 Jahre Alpen-Initiative – 15 Jahre Alpenschutzartikel» an die Öffentlichkeit getragen und zwar überdurchschnittlich oft.

So haben wir vier **Medienkonferenzen** einberufen (im Vorjahr waren es zwei), eine davon fand im Tessin statt. 24 **Medienmitteilungen** haben wir verschickt, die meisten sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch und Italienisch. In den **traditionellen Medien** waren wir sehr gut präsent, so in den Tageszeitungen, den Lokalradios, den lokalen Fernsehstationen, den DRS-Nachrichten und im Schweizer Fernsehen. Eine Besonderheit war der Auftritt als Verein in der Zeitschrift «Schweizer Familie». Kaum mehr überschaubar ist, wie oft und wo die Alpen-Initiative **online** auf Homepages von Medien, Agenturen und Organisationen erscheint. Unser Thema, die Menschen und die Umwelt vornehmlich in den Alpen vor übermässigem Lastwagenverkehr zu schützen, interessiert nach wie vor, ebenso die von uns gemachten nachhaltigen Vorschläge. Ohne unser Zutun wurde auf **Facebook** eine Alpen-Initiative-Fangruppe gegründet.

Auch im **Ausland** ist die Alpen-Initiative in den Medien präsent. So wurde beispielsweise über die Alpentransitbörse, dem von der Alpen-Initiative lancierten Konzept zum Schutz der Alpen vor der wachsenden Belastung durch den Schwerverkehr, mehrfach in **Tiroler und Südtiroler Medien** berichtet. **Süddeutsche Medien** interessierten sich insbesondere für unser Engagement gegen die 60-Tonnen-



Lastwagen, die sogenannten Megatrucks. Die Alpen-Initiative trat zudem an Medienkonferenzen in Wien, Südbayern und Turin auf und war mit einem längeren Beitrag in der **«Railway Gazette International»** präsent. Sie erscheint monatlich und richtet sich weltweit an die Eisenbahn-, U-Bahn-, Light Rail- und Tramindustrie.

Unser Magazin **«echo»** erschien pünktlich und wie gewohnt fünf Mal pro Jahr. Zu einer Doppelnummer ausgebaut wurde die **100. Ausgabe**, die exakt 15 Jahre nach der Annahme der Alpen-Initiative durch das Schweizer Volk am 20. Februar 2009 erschienen ist. In einem Interview mit der Alpen-Initiative erklärte aus diesem Anlass alt Bundesrat **Adolf Ogi**, dass er heute der Alpen-Initiative wohl zustimmen würde. Dem 100. «echo» war das extra gestaltete Faltblatt «Der Rückblick als Ausblick» beigeheftet, das die Geschichte unseres Vereins zusammenfasst.

Unsere **Website** www.alpeninitiative.ch (inkl. www.alpentransitbörse.ch) erhielt im 2009 rund 335’000 Mal Besuch, 85’000 Mal mehr als 2008. Ein durchschnittlicher Besuch dauerte 3,33 Minuten, das sind 20 Sekunden mehr als im Vorjahr – ein gutes Zeichen. Die meist gelesenen Rubriken scheinen, neben der Startseite, die «Presseschau», die «Suche» und die «Medieninfos» zu sein. Das wichtigste Suchwort, mit denen die Besucher via google oder anderen Suchmaschinen auf die Website der Alpen-Initiative gelangt sind, war klar «alpeninitiative». Dann folgten die Stichworte «initiative des alpes» und «iniziativa delle alpi», aber auch «alpentransitbörse» und – im Jubiläumsjahr – «alpeninitiative 1994». Auf Platz 10 folgt – eine lustige Überraschung – der Begriff «Kartoffelwärmer», ein Produkt aus unserem Alpen-Shop.

3. Wandern

Alpen erwandern und erleben

In fünf Wochen- und zwei Wochenendwanderungen genossen Mitglieder der Alpen-Initiative **einzigartige Gegenden in der Schweiz, in Italien und in Frankreich**. Nebst den Dauerbrennern Valle Maira, Apennin und Binntal haben wir eine Wanderwoche mit festem Standort, am Fusse der Alpen, in Südfrankreich angeboten. Diese Wanderung an den südlichsten Gefilden der Alpen war bereits zwei Wochen nach der Ausschreibung ausgebucht. Die Wochenwanderungen ohne tägliches Rucksacktragen scheinen gefragt zu sein. Leider mussten drei Wanderungen mangels Anmeldungen abgesagt werden. Die Alpen-Initiative dankt den WanderleiterInnen ganz

herzlich für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz. Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen **die Alpen noch nachhaltiger schützen** wollen, sobald sie sie hautnah erleben, zum Beispiel auf unseren Wanderungen.

4. Warenhandel im Alpen-Shop

Alpen geniessen

Der Umsatz des **Alpen-Shops** hat sich nach dem markanten Anstieg vor drei Jahren auf einer Höhe von Fr. 340'000 eingependelt, was einen effizienten Betrieb ermöglicht. 12'815 (+462) Produkte verpackte unsere Mitarbeiterin in Brig sorgfältig in 3'174 Pakete (-354). Somit war die Anzahl Bestellungen leicht rückläufig, dafür haben die KundInnen mit vier Artikeln pro Bestellung durchschnittlich etwas mehr bestellt. Die Bisquits «Schaibjettas da Terza» blieben unser Verkaufsschlager, gefolgt vom Tessiner Risotto mit Alpenkräutern. 39% unserer KundInnen rundeten ihre Bestellung grosszügig mit einer Spende auf. Danke! Viele kleine regionale Betriebe und soziale Werkstätten aus dem Alpengebiet profitieren vom **Absatzkanal** über den Alpen-Shop der Alpen-Initiative.

5. Vereinsleben

Kontinuierlich vorausdenken

An der **Mitgliederversammlung** vom 9. Mai 2009 konnte unser Verein sein 20-jähriges Bestehen feiern. Bundesrat **Moritz Leuenberger**, der Tiroler Verkehrsminister **Bernhard Tilg**, viele weitere Prominente und rund 250 Mitglieder nahmen im **Zirkuszelt** in Flüelen am unvergesslichen Fest teil. Der **Executiv Director der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen, Johannes Ludewig,** überreichte Bundesrat Leuenberger anlässlich dieses Festes das Preisgeld für den European Railway Award. Diesen Preis hat Leuenberger dem Schweizer Volk gewidmet für dessen verkehrspolitischen Entscheide zugunsten einer Güterverlagerung und des öffentlichen Verkehrs, das Preisgeld vermachte Leuenberger der Alpen-Initiative.

Der **Vorstand** traf sich 2009 insgesamt vier Mal, zweimal in Bern und zu einem Planungsweekend in Murten, in Erstfeld besichtigte er das LKW-Kontrollzentrum. Der **Ausschuss** hielt monatlich eine Telefonkonferenz ab und versammelte sich in Luzern zu einer ganztägigen Sitzung.

Urs Bernhardsgrütter trat aus dem Vorstand und Andreas Weissen als Vizepräsident zurück. Rita Huwiler wurde neu in den Vorstand und Thomas Burgener sowie Nina Hochstrasser wurden neu in den Ausschuss gewählt. Christa Mutter wurde zur Vizepräsidentin bestimmt. Mit grossem Applaus machte die Mitgliederversammlung Andreas Weissen zum Ehrenpräsidenten. Als Vorstandsmitglieder amten: Fabio Pedrina, Präsident, Christa Mutter, Vizepräsidentin, Johanes Brassel, Thomas Burgener, Lisa Bürgi, Marlène Burri Perret-Gentil, Pietro Gianolli, Stefan Grass, Andrea Hämmerle, Edith Häusler, Monika Heiniger, Nina Hochstrasser, Susanne Hugo-Lötscher, Rita Huwiler, Anita Lachenmeier, Carlo Lepori, Christian Müller, Paulo Peduzzi, Willy Perret-Gentil, Adrian Wüthrich.

6. Personal

Den Alpenschutz aufbauen

Der durchschnittliche **Personalbestand** im Jahr 2009 betrug 725 Stellenprozente (2008: 651). Nach langem Suchen konnte endlich auch die vakante Stelle in der Westschweiz besetzt werden. Die Tessinerin **Elena Strozzi** betreut nun seit dem Sommer 2009 von Fribourg aus gleichzeitig die Romandie und das Tessin. Susanne Blättler organisierte als temporäre Mitarbeiterin die beiden Grossereignisse des Vereinsjahres, das Jubiläumsfest in Flüelen und das Alpenfeuer in Basel.

Elena Strozzi

Die MitarbeiterInnen der Sekretariate von Altdorf und Brig trafen sich am 26. und 27. Mai in Sörenberg zur jährlichen Sitzung. Als Teamerlebnis haben sie dort zum Abschluss im Seilpark das Zusammenarbeiten in einer anderen Form geübt.

7. Mitgliederwerbung und Fundraising

Danke für Ihre Initiative!

Gut 50'000 Personen erhielten im 2009 zusammen mit der «echo»-Post (5 Mal jährlich) auch eine Spendenanfrage. Fast **20'000 Personen** unterstützten die Alpen-Initiative grosszügig mit **Mitgliederbeiträgen oder Spenden**. Den treuen Mitgliedern und SpenderInnen sei Dank, dass die Alpen-Initiative somit ohne Einbruch über das Finanzkrisenjahr 2009 hinweggekommen ist. Sie ermöglichen uns damit die Weiterführung unserer Arbeit ohne schmerzhafte Abstriche. Vielen Dank!

Zwei ausgewählte Projekte der Alpen-Initiative wären ohne die namhafte Unterstützung von **Vergabestiftungen** in dieser Form nicht realisierbar. Das Projekt «Netzwerk Alpentransitbörse» wird zu zwei Dritteln von der Oak Foundation finanziert. Im 2009 erhielt die Alpen-Initiative die zweite Hälfte des Förderbeitrags. Die Paul-Schiller-Stiftung ermöglichte Vorbereitungsarbeiten für das Projekt «Güterverkehrsinstitut» mit einem à fonds perdu-Beitrag.

8. Finanzen

Alpensch(t)utz zertifiziert

Die Alpen-Initiative hat ein kleines Organisationskapital, das in flüssigen Mitteln zur Verfügung stehen muss. Deshalb hat sie keine Wertschriften. Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 14'747 um Fr. 31'747 besser besser ab als budgetiert. Das ist vor allem der umfassenden **Neuausschreibung der Echo- und Mailingaufträge** zu verdanken. Ohne Qualitätsverlust konnten so rund Fr. 50'000 eingespart werden, obwohl – gemäss Philosophie der Alpen-Initiative – weiterhin in regionalen Betrieben im Alpengebiet produziert wird und nicht einfach der grösste und billigste Anbieter berücksichtigt wurde. Das **Kapital** der Alpen-Initiative stieg damit auf Fr. 394'824.

Die Stiftung **ZEWO** hat der Alpen-Initiative im November 2009 offiziell ihr **Gütesiegel** verliehen. Damit hat die ZEWO der Alpen-Initiative bescheinigt, dass sie gewissenhaft und vertrauenswürdig mit den Spendengeldern umgeht. Die Arbeit der Alpen-Initiative wurde von der Stiftung ZEWO geprüft und für gut befunden. ZEWO steht für «Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen». Das Gütesiegel bescheinigt «den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und Kommunikation wahren.» www.zewo.ch

9. Ausblick 2010

2. Röhre zum x-ten Mal

Im laufenden Jahr werden die Lobbying-Aktivitäten zur **Alpentransitbörse** weitergeführt. Ein besonderes Augenmerk ist der Diskussion über **Bahn 2030** zu widmen. Die Sensibilität der Öffentlichkeit für die Problematik der **Megatrucks** soll weiter gesteigert werden. Eine neue Studie der Alpen-Initiative hat aufgezeigt, dass der Strassenverkehr während der **Sanierungszeit** des Gotthard-Strassentunnels von zwei **Rollenden Landstrassen (Auto- und Lastwagenverlad)** aufgenommen werden kann. Diese Idee will die Alpen-Initiative zur Realisierung bringen. Die Finanzierung des geplanten **Güterverkehrsinstituts** wird vorangetrieben. Wiederbelebt werden soll das Thema **Unsinnstransporte**.

Die Kommunikation will sich vermehrt mit den elektronischen Medien auseinandersetzen. Für die Neugestaltung der **Homepage** beginnen die Planungsarbeiten. Die **Imagebroschüre** wird voraussichtlich überarbeitet und neu aufgelegt.

Damit der Verein auch in Zukunft finanziell sicher da steht, will die Alpen-Initiative vermehrt 40- bis 50-Jährige als SpenderInnen gewinnen. Das **Wanderkonzept** wird überprüft.

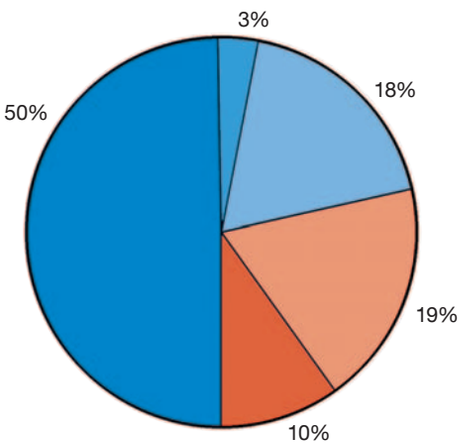
Jahresrechnung 2009

Betriebsrechnung	2009	2008
ERTRAG	**2'050'469**	**1'927'041**
Mittelbeschaffung	1'592'561	1'430'824
Dienstleistungen	35'710	59'472
Wanderungen	65'325	58'207
Alpen-Shop	356'873	378'538
AUFWAND	**-2'038'944**	**-1'894'490**
Alpenschutzprojekte	-1'014'666	-899'078
Wanderungen	-66'888	-50'183
Alpen-Shop	-374'319	-350'187
Werbung und Mittelbeschaffung	-382'680	-303'070
Administration	-200'392	-291'971
Betriebsergebnis	**11'525**	**32'551**
Finanzergebnis	1'853	964
Übriges Ergebnis	1'369	-1'988
Organisationsergebnis	**14'747**	**31'528**
Fondskapital	86'933	8'268
Gebundenes Kapital	–	–
Freies Kapital	-72'187	23'260
Ergebnis nach Kapitalbewegung	**0**	**0**

Bilanz	31.12.2009	31.12.2008
AKTIVEN	**571'514**	**628'7662**
Umlaufvermögen	568'610	615'316
Anlagevermögen	2'904	13'449
PASSIVEN	**571'514**	**628'766**
Fremdkapital	176'690	248'689
Fondskapital	95'201	8'236
Organisationskapital	299'622	371'809

Die Jahresrechnung 2009 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER) und nach dem Abgrenzungsleitfaden der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2009 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle (Tel. 041 870 97 81) bezogen werden.

Aufwand nach Tätigkeiten



Projektaufwand	**71%**
Alpenschutz	50%
Wandern	3%
Alpen-Shop	18%
Werbung und Administration	**29%**
Werbung, Fundraising und Jubiläum	19%
Administration	10%

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2009	Zuweisung	Verwendung	Bestand am 31.12.2008	Bestandesveränderung
Total Kapital	**394'824**	**331'320**	**-316'573**	**380'076**	**14'747**
Fondskapital	**95'201**	**331'320**	**-244'387**	**8'268**	**86'933**
Alpentransitbörse	67'952	301'320	-233'368	–	67'952
Güterverkehrsinstitut	27'249	30'000	-11'018	8'268	18'982
Organisationskapital	**299'622**	**–**	**-72'187**	**371'809**	**-72'187**
Gebundenes Kapital	**16'000**	**–**	**–**	**16'000**	**–**
Fonds Alpen-Shop	16'000	–	–	16'000	–
Freies Kapital	**283'622**	**–**	**-72'187**	**355'809**	**-72'187**
Freies Eigenkapital	283'622	–	-72'187	355'809	-72'187

Die Vereinsorgane

Mitglieder

Die Mitgliederversammlung (MV) ist das oberste Organ des Vereins und trifft alle grundsätzlichen Entscheidungen. Sie findet einmal jährlich statt.

Ausschuss

Der Ausschuss ist für die laufenden Geschäfte verantwortlich. Er besteht aus PräsidentIn, VizepräsidentIn und weiteren Vorstandsmitgliedern. Der Ausschuss wird jeweils für ein Jahr gewählt. Er arbeitet ehrenamtlich.

Präsident	im Amt seit
Pedrina Fabio, Airolo	2000/1995

Vizepräsidentin	
Mutter Christa, Freiburg	2009/2001

Mitglieder	
Grass Stefan, Chur	2001
Burgener Thomas, Visp	2009
Hochstrasser Nina, Basel	2009

Vorstand

Der Vorstand konkretisiert die grundsätzlichen Entscheidungen der Mitgliederversammlung. Die Vorstandmitglieder werden von der MV jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie arbeiten ehrenamtlich.

	im Amt seit
Pedrina Fabio, Airolo, Präsident	1993
Mutter Christa, Freiburg, Vizepräsidentin	1992
Brassel-Heiniger Johanes, Klosters	1999
Brassel-Heiniger Monika, Klosters	2005
Burgener Thomas, Visp	1998
Bürgi Bonanomi Elisabeth, Bern	2004
Burri Perret-Gentil Marlène; Hauterive	1995
Gianolli-Gottraux Pietro, Salorino	2000
Grass Stefan, Chur	2001
Hämmerle Andrea, Pratval	1989-2001/2008
Häusler Edith, Kilchberg ZH	2007
Hochstrasser Nina, Basel	2008
Huwiler Weissen Rita, Brig	1989-2001/2009
Lachenmeier-Thüring Anita, Basel	2008
Lepori Carlo, Roveredo	1996
Müller Christian, Zürich	2007
Peduzzi Paolo, Bellinzona	1996
Perret-Gentil Willy, Hauterive	1995

Revisionsstelle

Die Rechnungsrevisoren kontrollieren die Jahresrechnung und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht.

Marcel Bütler, Hünenberg	2001
Danilo Passera, Airolo	2005

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Vereinsorgane zuständig.

Geschäftsführer

Arnold Rosenkranz Alf

Bereichsleitung	Pensum
Arnold Rosenkranz Alf, Alpenschutzpolitik	80%
Bolli Thomas, Kommunikation	80%
Lauener-Zwyer Lucia, Finanzen & Organisation	60%

MitarbeiterInnen	
Aschwanden Toni, Politik International	70%
Blättler Susanne, Jubiläum, Alpenfeuer	temp.
Cocchi-Gnos Helene, Buchhaltung	50%
Kluge Harriet, Dokumentation	30%
Schild Ursula, Adressverwaltung	20%
Schmid Filliger Annalise, Warenversand	20%
Spilger Stefani, Sekretariat	50%
Strozzi Elena, Romandie und Südschweiz	60%
Sutter-Widmer Barbara, Alpentransitbörse	60%
Walker Livio, Sekretariat	80%
Zurwerra Doris, Alpen-Shop & Wandern	50%

Andreas Weissen, Mitinitiant und langjähriger Präsident der Alpen-Initiative, wird von der MV 2009 zum Ehrenpräsidenten gewählt.